

Newsletter

IHK-intern

Die Geschäftsstelle in Weinfelden bleibt am 6. Mai 2005 geschlossen

Unsere Geschäftsstelle in Weinfelden bleibt am Freitag, 6. Mai 2005, am Tag nach Auffahrt, geschlossen. Dringende Exportbeglaubigungen und Carnets müssen bis am Mittwoch, 4. Mai 2005, eingeholt werden. Schalterschluss ist um 16 Uhr.

Christoph Lanter arbeitet neu für die IHK Thurgau

Neu wird die Geschäftsstelle durch den Weinfelder Jungunternehmer Christoph Lanter verstärkt. Er stellt rund ein halbes Pensum für die IHK Thurgau zur Verfügung und hat sich mit seiner Firma chrisign GmbH ebenfalls im Postgebäude in Weinfelden eingemietet. Christoph Lanter ist Absolvent der Fachhochschule St. Gallen. Gleichzeitig hat Peter Muri seine Tätigkeit für die IHK reduziert.

Ja zu Schengen/Dublin und zur Ausdehnung der Personenfreizügigkeit

Der Vorstand der Industrie- und Handelskammer (IHK) Thurgau unterstützt sowohl das Abkommen zu Schengen/Dublin als auch die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die neuen EU-Mitgliedstaaten. Abgestimmt wird am 5. Juni bzw. 25. September 2005. Nach Meinung des Vorstandes hat sich der bilaterale Weg bewährt. Mit den Bilateralen Abkommen I und II konnte ein ausgewogenes Gesamtergebnis erreicht werden, beide sind für die Schweizer Wirtschaft unverzichtbar. Der Vorstand der IHK Thurgau hat sich wegen der grossen Bedeutung intensiv mit den Vorlagen auseinandergesetzt und zweimal die Ja-Parole beschlossen.

Schengen/Dublin: Das bilaterale Polizei- und Asylabkommen Schengen/Dublin ist nicht primär ein Wirtschaftsvertrag, aber es beinhaltet unbestritten Vorteile für die Schweizer Wirtschaft. Das Abkommen bringt einen reibungslosen und kontrollierten Grenzverkehr. Den Schweizer Unterhändlern ist es gelungen, Bankkundengeheimnis und Souveränität weitgehend zu wahren. Das Abkommen bedeutet weiter mehr Sicherheit und weniger Asylgesuche. Sicherheit ist ein wichtiger Standortfaktor. Konkrete wirtschaftliche Vorteile bringt Schengen/Dublin dem Tourismus und dem Finanzplatz.

Ausdehnung der Personenfreizügigkeit: Am 1. Juni 2002 sind die bilateralen sektoriellen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU in Kraft getreten. Bisherige Erfahrungen mit dem Personenfreizügigkeitsabkommen zeigen, dass befürchtete Migrationsströme aus der EU in die Schweiz ausgeblieben sind. Mit dem Beitritt zehn neuer mittel- und osteuropäischer Staaten in die EU musste die Schweiz über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens neue Verhandlungen führen. Das Ergebnis ist für die Schweiz sehr zufriedenstellend. Die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit erfolgt schrittweise. Die Wirtschaft setzt sich für dieses Abkommen ein und lehnt das Referendum vehement ab. Mit einem Nein würde das ganze Paket der Bilateralen I in Frage gestellt. Der wirtschaftliche und politische Schaden wäre immens.

Finanzielle Unterstützung der Kampagne für die T14 und für Kreuzlingen Süd

Am 25. September 2005 können die Stimmberechtigten des Kantons Thurgau zu zwei wichtigen Strassenbauvorhaben Stellung beziehen: zur Südumfahrung von Kreuzlingen und zur neuen Hochleistungsstrasse durch das Thurtal in den Oberthurgau (T14). Der Vorstand der IHK Thurgau hat beschlossen, die Pro-Kampagne für die T14 und für Kreuzlingen Süd aktiv zu unterstützen. Die neuen Verkehrsverbindungen sind dringend nötig. Sie entlasten die Städte und Dörfer, bedeuten weniger Unfälle und sichern Arbeitsplätze in den Regionen Kreuzlingen sowie Mittel- und Oberthurgau.

IHK-Veranstaltungen

Kooperationstreffen an der intertech bodensee: Jetzt anmelden!

Anlässlich der 16. Technologiemesse intertech bodensee in Dornbirn findet am 9. Juni 2005 von 12.30 bis 17.00 Uhr das Kooperationstreffen statt. Dieses Treffen ermöglicht auf eine effiziente Art die Partnersuche für schweizerische, deutsche und österreichische Unternehmen. In den vergangenen Jahren sind auf diese Weise zahlreiche Partnerschaften entstanden. Wer sich bis zum 19. April 2005 anmel-

det, sichert sich einen Eintrag des Kooperationswunsches im Teilnehmerkatalog. Die ausführliche Dokumentation wurde bereits verschickt. Sie kann bei unserer Geschäftsstelle in Weinfelden nochmals angefordert werden (Telefon 071 622 19 19, Frau Rosy Boschi). Die 16. intertech bodensee dauert vom 9. bis am 11. Juni 2005. www.dornbirnermesse.at/start.php4?m1id=9

Aussenhandel

Osec öffnet Messewesen für private Anbieter

Osec Business Network Switzerland, der vom Bund mandatierte Exportförderer, geht neue Wege und öffnet das Messewesen für private Anbieter. In den nächsten Monaten werden verschiedene Modelle und Übergangslösungen für die Organisation und Durchführung von Schweizer Gemeinschaftsauftritten, den so genannten Swiss Pavilions, getestet. Im Zusammenhang mit der Gesamtplanung von „Swiss Pavilions“ für das Jahr 2006 wird Osec zudem einen „Call for interest“ lancieren, um das Interesse privater Anbieter an der Übernahme von Schweizer Gemeinschaftsauftritten zu eruieren.

Swiss Business Hub in Singapur eröffnet

Bundesrat Joseph Deiss hat am 8. April 2005 in Singapur den Swiss Business Hub ASEAN eröffnet. Dieser verstärkt das Business Network Switzerland und unterstützt Schweizer Unternehmen bei der Erschliessung der ASEAN-Märkte. Nachdem im Februar dieses Jahres der erste regionale Swiss Business Hub in der Golfregion seine Tätigkeit aufnahm, steht Schweizer und Liechtensteiner KMU nun auch in der ASEAN-Region ein Swiss Business Hub zur Verfügung. Der insgesamt 15. Swiss Business Hub fördert die Anbahnung von Geschäftstätigkeiten mit den ASEAN-Staaten Singapur, Thailand, Malaysia, Indonesien, Philippinen, Vietnam, Kambodscha, Myanmar, Laos und Brunei.

Neuerungen beim Freihandelsabkommen mit Marokko

Das neue Protokoll B des Freihandelsabkommen EFTA-Marokko ist auf den 1. März 2005 in Kraft getreten. Es ersetzt das bisherige Protokoll B und entspricht dem neuen Pan-Euro-Med-Modell. Im Warenverkehr mit Marokko ergeben sich mit dem neuen Protokoll B einige Neuerungen. So verwenden Ermächtigte Ausführer neu die Rechnungserklärung analog den pan-europäischen Abkommen. Weitere Informationen: www.afd.admin.ch/d/gesetze/dokumente/d30/d30.php

Ohne Visa in die Ukraine

Die Ukraine hat eine "zeitweilige Einführung der visa-freien Einreise für Staatsbürger aus den EU-Mitgliedstaaten und der Schweiz" erlassen. Nach den Bestimmungen des Erlasses dürfen Bürger aus der EU und der Schweiz vom 1. Mai bis 1. September 2005 ohne Visum in die Ukraine einreisen und maximal 90 Tage im Land bleiben. www.osec.ch/rootcollection;internal&action=buildframes.action

Veranstaltungen Dritter

Informationsveranstaltung zum Thema „Lehrbetriebsverbund“

Am Dienstag, 26. April 2005, 17.30 bis 19.30 Uhr, führt die Firma KMU-Beratung & Schulung, Stefan Keller, Gerbergasse 9, 9320 Arbon, Telefon 071 440 35 68, kmu@stefan-keller.ch, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Lehrvertriebsverbund“ durch. Es werden Möglichkeiten für die Betriebe aufgezeigt, damit diese neu oder erneut Lehrlinge (Kauffrau/Kaufmann) ausbilden können.

Informationen über SOFI aus erster Hand

Die Swiss Organisation for Facilitating Investments (SOFI) mit Sitz in Zürich fördert private Investitionen aus der Schweiz in Entwicklungs- und Transitionsländern. Die IHK St. Gallen-Appenzell führt am Dienstag, 24. Mai 2005, 17 bis 19 Uhr, eine Informationsveranstaltung zu den Aktivitäten der SOFI in St. Gallen durch. Anmeldeschluss ist am 16. Mai 2005. www.ihk.ch/veranstaltungen_540.htm

China im Mittelpunkt des Forums Schweizer Aussenwirtschaft 2005 - Vorinformation

In Zusammenarbeit von Osec, Sofi, Sippo, ERG, SwissCham, der Handelskammern und der Zürcher Kantonalbank wird am 11./12. November 2005 das Forum Schweizer Aussenwirtschaft zum Thema „Finanzierung von Export- und Internationalisierungsprojekten“ in der Region Zürich tagen. Als Gastland ist China eingeladen. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor.